Auch dieser Leser beschäftigt sich mit dem Ausgang der Bundestagswahl.

Es ist eine

Groteske

Verfolgt man die Reaktionen und Kommentare zur Bundestagswahl, fragt man sich: „Hat Pisa in der Führungsetage der SPD voll zugeschlagen?“ Es ist schon eine Groteske, wie hier mit dem Wählerwillen umgegangen wird, aber auch eine unanständige Missachtung des politischen Gegners. Nach dem sich Noch-Bundeskanzler Gerhard Schröder selbst durch sein rüpelhaftes selbstherrliches Verhalten in der Berliner Runde disqualifiziert hat – er ist nicht mehr tragbar – , hat er den Souverän, denn dieser hat die Vertrauensfrage klar beantwortet (keine Mehrheit mehr für Rot-Grün), an die Beleidigung gehend übergangen, die CDU/CSU ist die stärkste Fraktion (nur das zählt)! Eine Steigerung folgte aber noch, ein unwürdiges auf den Menschen Merkel zielendes chauvinistisches Verhalten. Sollte er etwa Probleme haben, dass eine Frau seine Nachfolgerin wird? Spielt man den Advocatus Diaboli, könnte man auf den Gedanken kommen, das die Spieler Schröder/Müntefering auf eine Große Koalition setzen und sich als Ass im Ärmel die Option halten, die SPD wird Junior-Partner – ohne Schröder – mit Müntefering als Vizekanzler, wenn die CDU/CSU-Kandidatin auf ihren Anspruch, Kanzlerin zu werden, verzichtet und die CDU/CSU andere (zum Beispiel Stoiber, Koch, Wulff, Müller…) zum Kanzler aufstellt. Da der Kanzler nicht vom Volk gewählt wird und die meisten Ministerpräsidenten als Bundestagskandidaten angetreten sind, die ihr Mandat noch nicht zurückgegeben haben, ist dies durchaus denkbar. Es ist schon schlimm, wenn die Politiker mit einem solchen Verhalten auftreten. Was denkt das Ausland? Was denkt Europa? Was denkt der Souverän? Haben wir keine anderen Probleme?

Jürgen Zwilling

Mainz